

Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter
Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden
Band: 74 (1999)

Artikel: Kulturelles Engagement der Gemeinde Obersiggenthal : reichhaltig und vielfältig
Autor: Stauffacher, Hans Rudolf / Stettler, Monica
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-324633>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kulturelles Engagement der Gemeinde Obersiggenthal – reichhaltig und vielfältig

Hans Rudolf Stauffacher und Monica Stettler

Es ist ja nicht selbstverständlich für eine Gemeinde mit 7500 Einwohnerinnen und Einwohnern: Eine Bibliothek bietet ca. 7000 Bücher an und organisiert Lesungen und Ausstellungen. Kindern und Erwachsenen steht eine Ludothek mit verschiedensten Spielen zur Verfügung. Eine kleine Gruppe begeisterter Schreiber stellt jährlich vier Nummern der gemeindeeigenen «Freizytig» her. Sie dient den Vereinen als Plattform für Hinweise auf ihre Veranstaltungen, berichtet aber auch über aktuelle kulturelle, gesellschaftliche und politische Themen und Ereignisse. Weitere Freiwillige kümmern sich um die Vitrinen im neuen Gemeindehaus und gestalten mit hoher Professionalität Ausstellungen zu den verschiedensten Themen. Die Vernissagen sind inzwischen bedeutende gesellschaftliche Ereignisse in der Gemeinde, und die Ausstellungen erfreuen sich grossen Zuspruchs. Bis 1997 wurde von der Gruppe «Sonntagsmorge im Dorf» mehrmals jährlich ein Frühstück angeboten, bei dem verschiedene Vereine servierten und die Kerngruppe unterstützten. Über eine lange Zeit führte eine «Blumengruppe» Demonstrationsabende zu Themen rund um das Arrangieren von Blumen durch, hat diese Aktivität trotz des grossen Zulaufs inzwischen aber eingestellt. Eine weitere Gruppe stellt die Verbindung zur Partnergemeinde Diemtigtal sicher. Zu diesen Aktivitäten gesellt sich als gewichtiges Element die «Kulturszene», eine weitere Arbeitsgruppe, die das macht, was man gemeinhin von einer Kulturkommission erwartet: Sie ist dafür verantwortlich, dass klassische Musik, Jazz, Kabarett, Kindertheater und Theater in Obersiggenthal zur Aufführung kommen. Und zuletzt ist auch das Jugendhaus noch lose mit der Kulturkommission verbunden.

Alle diese Aktivitäten finden unter dem Dach der Kulturkommission statt. Die Arbeitsgruppen sind Untergruppen der Kulturkommission. Das weist aber in eine falsche Richtung: Die Gruppen arbeiten selbständig und keineswegs in hierarchischer Unterordnung zur Kulturkommission, das Jugendhaus ist zudem als Verein organisiert. Aber was bleibt für die Kulturkommission? Sie ist vom Gemeinderat gewählt und hat die Aufgabe, den Gemeinderat in kulturellen Fragen zu beraten.

Sie stellt die Verbindung zwischen den Arbeitsgruppen und den Instanzen der Gemeinde sicher. Die Gemeinde engagiert sich aber über die erwähnten Aktivitäten hinaus auch mit der Unterstützung weiterer kulturell tätiger Institutionen in der Gemeinde und ausserhalb. Die Kulturkommission stellt hier Anträge und berät den Gemeinderat bei Beitragsgesuchen. Die Kommission wird aber auch selbst aktiv. So ging beispielsweise der Ankauf der Skulptur «Figurentanz» von Schang Hutter auf eine Initiative dieser Kommission zurück. Eine traditionelle Aufgabe der Kommission ist zudem die Gestaltung des Neuzuzügeranlasses und des Jahresessens der Kommission und der Untergruppen, das – gewürzt mit einer kulturellen Zugabe – lange Zeit einzige Entlohnung für alle in diesem Bereich tätigen Personen war. Veränderte Anforderungen im Bibliotheks- und im Ludotheksbereich haben zu einer Professionalisierung dieser Aufgaben geführt. Das hat sich auf die Entlohnung durchgeschlagen: Den Mitarbeiterinnen der Bibliothek und der Ludothek wird eine Entschädigung ausbezahlt, die zwar noch unter dem gemeindeüblichen Sitzungsgeld liegt, aber doch eine Anerkennung für die grosse Arbeit darstellt. Der Grossteil der Mitarbeit im kulturellen Bereich wird aber weiterhin ehrenamtlich geleistet.

Die Ausgaben der Gemeinde für das gesamte kulturelle Engagement entsprechen fast einem Prozent des Gemeindebudgets. Grundsätzlich stellt niemand die Wahrnehmung dieser Aufgabe in Frage. Im Einwohnerrat entspannten sich in den letzten Jahren höchstens Debatten darüber, welcher Institution Unterstützung zukommen sollte.

Die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich über die Benützung ihrer Angebote. Und wenn bei einer anspruchsvollen Veranstaltung der Kulturszene sich einmal nicht die erwartete Zuschauermenge einstellt, weiss man, dass die Arbeit nicht zuletzt wegen der Auftrittsgelegenheit für die Künstler selbst von grosser Bedeutung ist. Eine faszinierende Vielfalt, ein reichhaltiges Angebot, das wohl erst dann so richtig ins Bewusstsein gerückt würde, wenn es fehlte.



Schang Hutter mit seinem
Figurentanz vor dem
Gemeindehaus in Nuss-
baumen (Foto Martin
Heimann).